

■ Der laute Frühling – Gemeinsam aus der Klimakrise

Seit Beginn der UN-Klimakonferenzen 1992 sind die jährlichen CO₂ Emissionen nicht gesunken, sondern um 60% gestiegen. Warum? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die in der Lage wäre den Klimawandel einzudämmen?

In einer Situation, in der das öffentliche Bewusstsein für die drastischen Konsequenzen des Klimawandels rapide wächst, lenkt der Film die Aufmerksamkeit auf den Elefanten im Raum:



Woher kommt die politische Macht, die Dinge tatsächlich zu ändern?

Der Film von *labouret.tv* skizziert in Dokumenten, Interviews und fiktiven Szenen, wie die tiefgreifende Veränderung, die wir brauchen, aussehen könnte.

Veranstalter und Moderation: Ökosozialistischen Initiative Mainz-Wiesbaden

■ Die neue Welt seit heute morgen

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte einer jungen Mutter, die zwar

im Osten der Ukraine den Krieg bereits seit 2014 kennt, auf den Angriff am 24. Februar allerdings, trotz allem, völlig unvorbereitet ist. Sie verlässt mit ihrer Tochter innerhalb weniger Stunden ihr Zuhause und fährt ziellos Richtung Westen. Sie wollen keine neue Heimat, bis der Krieg vorbei ist und sie wollen auch schnellstmöglich wieder zurückkehren.

Sie kommen schließlich nach Deutschland, zu Freunden, ins idyllische, bayerische Dorf Neubeuern bei Rosenheim. Dort bleibt von einem schnellen Kriegsende und einer baldigen Rückkehr nur eine blasse Hoffnung, die immer mehr erlischt.

Der Film ist das Porträt einer unglaublich starken Frau, die nach dem Verlust ihrer Heimat nach neuen Wegen sucht und immer mehr ankommt.

Die Regisseurin Sofia Samoylova ist anwesend. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
AB: (0 61 31) 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de

Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Institut français (Schönborner Hof). Neben dem Gebäude liegen die Haltestelle Schillerplatz und das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise
Die Eintrittspreise betragen € 6 bzw. € 5 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen

mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Förderkreismitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Bitte beachten Sie unser Hygienekonzept.

Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Rheinensparkasse DE68 5335 0010 0000 078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck *Spende* und Ihre Anschrift für die Quittung ein. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen,

können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Ermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main
©2023

FÖRDERER:

Institut français
Stadt Mainz



Do 30.3. – So 2.4. 20.00

Frauen / Literatur

Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen

Dokumentarfilm von Claudia Müller,
D 2022, 96 Min.

OSTERFERIEN

Mi 12. 20.00

Klimabewegung / Film und Gespräch
Der laute Frühling

Hybrider Dokumentarfilm von Johanna Schellhagen, D 2022, 62 Min.



Do 13. – Di 18. 20.00

Lateinamerika / Chile

Mi Pais Imaginario – Das Land meiner Träume

Dokumentarfilm von Patricio Guzmán,
Chile/F 2022, 83 Min, OmU



Mi 19. 20.00

Ukraine / Film und Gespräch

Die neue Welt seit heute morgen

Dokumentarfilm von Sofia Samoylova,
D 2022, 74 Min., OmdtSynch



Do 20. – So 23. 20.00

Di 25. – Mi 26. 20.00

Film français / Griechenland / Urlaub

Thyropolis Bonjour – Monsieur Akropolis

Hybrid Dokumentarfilm von François Uzan, F 2022, 95 Min., OmU



Do 27. – Di, 2.5. 20.00

Lateinamerika / Kuba / Urlaub

Vamos a la playa

Spielfilm von Bettina Blümner, D/CUB,
90 Min.

Hinweis: Osterferien von 3. - 11. April
Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln

■ Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen

Seit den 1960er Jahren hat die 1946 geborene *Elfriede Jelinek* ein vielschichtiges und vor allem umfangreiches Werk an Lyrik, Prosa, Theater- und Hörspielen, Essays, Libretti, Drehbüchern und Übersetzungen entwickelt. Sie ist die erste österreichische Schriftstellerin, die mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Der Film nähert sich dieser nur auf den ersten Blick unnahbaren Künstlerin an und zeigt mit erstmals veröffentlichten Film- und Tonausschnitten, vielen unbekanntem Interviewpassagen und zum Teil neu aufgenommenen Off-Texten die zurückgezogene Autorin auch als Mensch in all ihren Facetten.

Gleichzeitig werden die literarischen Schauplätze von *Jelineks* Romanen und Dramen zur Projektionsfläche für Textcollagen aus Werken die über 50 Jahre hinweg entstanden sind. Die Texte werden von SchauspielerInnen gesprochen, die *Jelineks* Vielstimmigkeit, aber auch ihren Humor, zur Geltung bringen.

■ Mi Pais Imaginario – Das Land meiner Träume



Im Oktober 2019 führt die Erhöhung der Metro-Preise in Santiago de Chile zu unerwarteten sozialen Protesten. Eineinhalb Millionen Menschen finden zusammen, um in den Straßen für Demokratie, ein gerechteres Bildungs- und Gesundheitssystem sowie eine neue Verfassung zu demonstrieren – kurz: für ein besseres Leben.

Es war das Ereignis, auf das der Filmemacher *Patricio Guzmán* sein

ganzes Leben lang gewartet hatte. Er zeigt aufwühlende Aufnahmen von Protesten an vorderster Front und Interviews mit engagierten AktivistInnen und stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen der komplizierten Geschichte Chiles, den aktuellen sozialen Bewegungen und der Wahl eines neuen Präsidenten her.

»Aber wie war es möglich, dass ein ganzes Volk siebenundvierzig Jahre nach *Pinochets* Putsch in einem so genannten sozialen Aufstand erwachte, einer richtiggehenden Rebellion, gar einer Revolution? – Für mich war es ein Rätsel. Also ging ich diesem Geheimnis nach und filmte, wie es sich auf die Stimmung, die Luft, die Emotionen und Gefühle der Menschen in meinem Land auswirkte.«

Patricio Guzmán liefert ein erfrischendes Zeitdokument, das fesselt und unter die Haut geht.

Von *Patricio Guzmán* zeigten wir bereits *NOSTALGIA DE LA LUZ* (Sehnsucht nach dem Licht, 2010), *El Botón de Nacar* (Der Perlmutterknopf, 2015), *La Cordillera de los Sueños* (Die Kordillere der Träume, 2020).

■ Akropolis Bonjour (On Sourit sur la photo)

In der Ehe zwischen *Thierry* und *Claire* ist die Luft raus. Ihre Kinder sind aus dem Haus, Tochter *Karine*, ist erfolgreiche, gestresste Anwältin, Sohn *Antoin* erfolgloser App-Entwickler. Vater *Thierry* (*Jacques Gamblin*) hat Glück im Unglück. Gerade erst teilte ihm seine Frau, die Ärztin *Claire* (*Pascale*



Arbillo), während einer Motorroller-Fahrt beiläufig mit: »Wir lassen uns scheiden. Da ist einfach nichts mehr.« Doch dann entdeckt der ehemalige Buchhalter in der riesigen Fotosammlung, die er seit seiner Pensionierung penibel ordnet und digitalisiert, ein Bild von einem Griechenland-Urlaub im Jahr 1998. Auf die Rückseite hat *Claire* seinerzeit notiert: »Wann machen wir diesen Urlaub noch einmal?« Die frustrierte Ehefrau ist zwar fest entschlossen, ein neues Leben ohne *Thierry* zu beginnen, doch den Wunsch nach einem letzten gemeinsamen Ur-

sucht nach sexuellen Abenteuern, für die sie auch bereit ist zu zahlen, *Benjamin* nach echter Liebe und *Judith* will eigentlich gar keine Beziehung. Als der kubanische Tanzlehrer *Ignacio* auftaucht und die Dreierkonstellation durcheinanderwirbelt, verstricken sich alle immer tiefer in emotionalen Widersprüchen, sexuellen Begierden und aufrichtigen Gefühlen.

Zunehmend kollidieren zudem die klischeehaften Projektionen der westlichen TouristInnen mit der komplexen Realität wirtschaftlicher Ungleichheit auf der Insel.



laub mit den erwachsenen Kindern an eben diesem schönen Strand in Griechenland kann sie dann doch nicht ausschlagen.

In Griechenland angekommen macht die chaotische Familie mit ihren Eskapaden Athen und Umgebung unsicher. Und *Thierry* unternimmt einen letzten kühnen Versuch, *Claire* zurückzugewinnen ...

■ Vamos a la playa

Die StudentInnen *Benjamin*, *Katharina* und *Judith* reisen nach Kuba, um *Katharinas* abgetauchten Bruder *Wanja* zu finden. Doch dieses Vorhaben wird schnell zur Nebensache – *Katharina*

Das Roadmovie *VAMOS A LA PLAYA* begleitet drei junge Deutsche auf ihrer äußeren und inneren Reise, wirft auf tragikomische Weise Fragen um jugendliche Befindlichkeiten, kulturelle Missverständnisse, Sex-Tourismus und soziale Ungerechtigkeiten auf und gibt einen Einblick in das Verhältnis von naivem Tourismus und kubanischer Lebensrealität.

Regisseurin *Bettina Blümner* wurde für ihr Langfilmdebüt *PRINZESSINENBAD* mit dem Deutschen Filmpreis und dem Preis Dialogue en Perspective der Berlinale ausgezeichnet. Für die Herstellung von *Vamos a la Playa* erhielt sie ein Wim-Wenders-Stipendium. Der Film feierte seine Weltpremiere im Rahmen des Zürich Film Festivals 2022.